



DSLVB info

Heft 2/2019
49. Jahrgang

Themen...

- ◆ Stellungnahme des DSLVB zum Qualitätskonzept für das Bildungssystem BW e. V.
- ◆ JHV des DSLVB LV BW e. V. – Rückblick
- ◆ Kieler „Thesen“ zum Sportunterricht
- ◆ Save the date – 6. Forum Schulsport



AUS DEM INHALT

| | |
|---|----|
| ■ Qualitätskonzept für das Bildungssystem BW e. V. | 4 |
| ■ JHV des DSLV Landesverbandes BW e. V. | 8 |
| ■ Kieler „Thesen“ zum Sportunterricht | 9 |
| ■ Wie sieht der DSLV das Schulschwimmen? | 10 |
| ■ Zu wenig Bäder und Lehrkräfte | 10 |
| ■ 6. Forum Schulsport an der LSS Albstadt-Tailfingen | 11 |
| ■ Einladung zum 19. DSLV-Schulsportkongress in Reutlingen | 11 |

Titelbild: Fotolia_93404424_XXL

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Sportlehrerverband e. V. (DSLVBW)
Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Internet: <http://www.dslvbw.de>

Geschäftsführender Vorstand

Daniel Eisl, Peter Reich, Oliver Schipke,
Sibylle Krämer und Astrid Fleischmann

Geschäftsstelle

Deutscher Sportlehrerverband Baden-Württemberg
Petra Hehle-Schipke
Raabestraße 42, 72762 Reutlingen
geschaeftsstelle@dslvbw.de
Tel. 07121 – 620349 | Fax 07121 – 621937
Geschäftszeiten: Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Redaktion: Anne Klemp

Satz: Hofmann-Verlag

Auflage: 1400

Druck: Medienhaus Plump GmbH,
Rheinbreitbach

Die DSLV-Info erscheint zweimal im Jahr; ihr Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird sie allen Fraktionen des Landtags und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport von Baden-Württemberg zugestellt, dem Landessportverband und den Landessportbünden, der Sportjugend, der Sportärzteschaft, dem Landeselternbeirat, dem Landesschulbeirat, dem Landesschülerbeirat und vielen anderen Institutionen, auch außerhalb der Landesgrenzen, z. B. den DSLV-Landes- und Fachverbänden, den Universitäten, der Kultusministerkonferenz, dem Deutschen Olympischen Sportbund etc. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des DSLV wieder.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe der DSLV-INFO:
01.12.2019



Peter Reich

Liebe Leserinnen und Leser,

der Juni 2019 war der heißeste in Europa und auch weltweit, der seit Beginn der Aufzeichnungen gemessen wurde. Abkühlung fand man oft nur noch im gar nicht mehr so kühlen Nass.

Dies führt – wen wundert es – in den überfüllten Badeanstalten zu einigen Problemen. Zum einen herrscht ein akuter Mangel an geprüften Meisterinnen und Meistern für Bäderbetriebe (sog. Bade- oder Schwimmmeister), was zu eingeschränkten Öffnungszeiten bis hin zu Schließungen von Badebetrieben führt. Zum anderen ist die Stimmung in den überfüllten Bädern oft gereizt und die Badegäste haben teilweise wenig Verständnis, wenn zusätzlich noch Bereiche für den Schwimmunterricht der Schulen abgegrenzt werden; das habe ich selbst erfahren müssen. Manche Lehrkraft verzichtet daher von sich aus zähneknirschend „freiwillig“ auf den Schwimmunterricht – und das häufig mit fatalen Folgen. Die Schwimmfähigkeit der Schülerinnen und Schüler nimmt immer mehr ab und damit auch die Risikobereitschaft der Unterrichtenden. Ein vom DSLV und den Schwimmverbänden eingefordertes Schwimmkonzept steht derzeit wieder auf dem Prüfstand. Lesen Sie dazu den Kommentar des DSLV und einen Leserbrief unseres Vorstandsmitgliedes Heinz Frommel.

Wir freuen uns sehr, dass es uns in diesem Jahr nach längerer Abwesenheit wieder einmal geglückt ist, in der Region Reutlingen/Tübingen einen eintägigen Schulsportkongress anzubieten. Allerdings findet dieser ausnahmsweise an einem Samstag statt. Dies ist der Organisation an einem Schulzentrum geschuldet. Wir hoffen trotzdem auf eine große Teilnehmerzahl und freuen uns sehr, Sie am Samstag, dem 12. Oktober 2019 in Reutlingen begrüßen zu dürfen.

Ebenso werden wir im November wieder ein Forum Schulsport in der LSS Albstadt-Tailfingen veranstalten. Ein Themenschwerpunkt wird die Sicherheit im Schulsport sein; ein Thema, das in der ersten Jahreshälfte große Aufmerksamkeit in der Presse erfahren hat. Bitte merken Sie sich die beiden Termine vor und beachten Sie die aktuellen Informationen hierzu im Heft und auf unserer Homepage.

Unser Vorstandsmitglied Daniel Eisl nahm den weiten Weg zur HV des Bundesverbandes in Kiel auf sich und kam mit positiven Eindrücken zurück, nachdem die Zusammenarbeit der Landesverbände mit dem BV zuletzt etwas in die Kritik geraten war. Als Ergebnis dieser Tagung können Sie die Kieler „Thesen“ zum Sportunterricht in dieser Ausgabe nachlesen.

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die schreckliche Nachricht vom Tod unseres langjährigen Mitsreiters und Vorstandsmitglieds Tom Bader, der völlig überraschend am 30. Juni 2019 im Alter von 56 Jahren verstarb – vermutlich an einem Herzinfarkt. Sein unermüdliches Engagement für den Sport, sein Organisationstalent und seine positive Lebenseinstellung erwiesen sich als großer Gewinn für den DSLV Baden-Württemberg. Wir trauern um unseren Weggefährten und guten Freund Tom Bader und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit sportlichen Grüßen

Peter Reich



Aus der Geschäftsstelle

Deutscher Sportlehrerverband DSLV e.V., Landesverband Baden-Württemberg

Geschäftsstelle Petra Hehle-Schipke
Raabestraße 42
72762 Reutlingen
Tel.: +49-7121-620349
Fax: +49-7121-621937

So erreichen Sie uns persönlich
montags von 14.00 bis 18.00 Uhr.

geschaeftsstelle@dslvbw.de
www.dslvbw.de

Liebe Mitglieder,

bitte denken Sie unbedingt daran, die
Geschäftsstelle über Namens- und/oder
Adressänderungen sowie über die
Änderung Ihrer Bankdaten zu informieren.

Per Post oder per E-Mail
(geschaeftsstelle@dslvbw.de)

Der DSLV-BW auf Instagram

Um Sie in Zukunft noch aktueller über die
Entwicklungen in unserem Verband und über
politische Entscheidungen zu informieren, sind
wir seit kurzem auch auf Instagram aktiv.
Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer Handy-
kamera und folgen Sie uns.



SPORTGERÄTE



**10 %
SPAREN**
als DSLV-Mitglied

CODE: DSLV2019



Offizieller Partner des
DSLV Baden-Württemberg

✓ VOLLSORTIMENT ✓ LIEFERVERSPRECHEN ✓ FACHKENNTNISSE



Kübler Sport GmbH
Karl-Ferdinand-Braun-Straße 3 | 71522 Backnang
Telefon 0 71 91-95 70-0 | Fax -10
www.kuebler-sport.de



STELLUNGNAHME DES DEUTSCHEN SPORTLEHRERVERBANDS

Qualitätskonzept für das Bildungssystem BW e. V.

In der Industrie bemüht man sich seit Jahren, schlanke und effiziente Verwaltungsabläufe zu implementieren. Lean Management bedeutet, „Werte ohne Verschwendung“ zu schaffen. Ziel ist es, alle Aktivitäten, die für die Wertschöpfung notwendig sind, optimal aufeinander abzustimmen und überflüssige Tätigkeiten zu vermeiden. Das hatte in der Industrie z. B. die Abflachung von Hierarchien und die Verschlankung von Arbeitsprozessen zur Folge.

Was tut die Schulverwaltung? Sie macht gerade das Gegenteil: Sie zieht zwei neue Hierarchieebenen ein und führt die alten (KM und RP) parallel weiter. Außerdem wird der Verwaltungsapparat durch die doppelten Strukturen in den Regierungspräsidien mit zwei Regionalstellen zusätzlich aufgebläht.

Aufgrund zahlreicher Rückfragen aus dem Kreise unserer Mitglieder und vieler offener Antworten macht sich der DSLV intensive Gedanken um die Bedeutung des Schulsports in BW. Es ist uns ein großes Anliegen, noch in die Weichenstellung für die Zukunft eingebunden zu werden und die aktuellen Entwicklungen aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen und Kenntnisse zu begleiten. Dabei stehen insbesondere das im Organigramm des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) ausgewiesene Referat 24 (Fächer und schulartenübergreifende Themen – Aus- und Fortbildung) sowie die Schulartreferate 31–34 (Aus- und Fortbildung in den verschiedenen Schularten) im Zentrum unserer Überlegungen.

Die Komplexität der Aufgaben hat uns veranlasst, Informationen und Kommentare aus allen uns zugänglichen Institutionen zusammenzutragen, die für den Schulsport richtungsweisende Entscheidungen treffen. Dies hat sich insofern als aufwendig und schwierig erwiesen, als wir aufgrund der recht kurzfristig erhaltenen Informationen unter großem Zeitdruck stehen. An dieser Stelle sei den zahlreichen Kontaktpersonen für ihre detaillierten Hinweise, ihre tiefgreifenden Fragen und ihre Kooperationsbereitschaft herzlich gedankt.

Zu den Fragen:

1. Aus dem Organigramm des ZSL wird ersichtlich, dass der Sport im Referat 24 nur noch einen untergeordneten Stellenwert einnimmt. Im Vergleich mit den bisherigen Zuständigkeiten sehen wir hier eine Schwächung des Sports: Was geschieht mit den Experten und den Verantwortlichen, die bislang hervorragende und fachkompetente Arbeit geleistet haben? Der Mehrwert ist hier nicht ersichtlich und wir fragen uns, wo die Fachlichkeit bzw. die Qualitätssteigerung für das Fach Sport bleibt. Die neu geschaffenen Institute (ZSL und IBBW) sind zusätzliche Verwaltungsstrukturen, die zu einem Verwaltungsmehraufwand und dadurch zu Mehrkosten führen. Zusätzlich befürchtet der DSLV, dass dadurch gewachsene und erfolgreich operierende Netzwerke aufgelöst bzw. zerschlagen werden.

2. Fachberaterinnen und Fachberater sollen zukünftig in die Zuständigkeitsfelder Unterrichtsentwicklung (ZSL) und Schulaufsicht (RPn und Schulämter) aufgeteilt werden. Dennoch sollen gemäß dem Schreiben von Frau Windey vom 4. Februar 2019 an die Fachberaterinnen und Fachberater (Qualitätskonzept für das Bildungssystem BW) alle Aufgabenbereiche, die auf das ZSL bzw. das IBBW übergehen, von den Regierungspräsidien und Staatlichen Schulämtern vorerst weitergeführt werden. Welche Hierarchien hier gelten, ist aus dem Schreiben nicht ersichtlich. Bei den bisher bekannt gewordenen Stellenplänen fehlt in den neuen Instituten die Fachlichkeit (zumindest auf der Leitungsebene) bisher vollkommen. Wie soll hier Qualität zustande kommen („Erstellung der Konzepte für die Ausbildung; Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte“), wenn die Regionalstellen gar nicht über die hierfür notwendige Fachlichkeit verfügen?

Konkreter gefragt: Ist Sport nur ein affines Fach unter anderen – oder gibt es einen eigenen Referenten für das Fach Sport? Wo ist dieser angesiedelt? Welche Richtlinienkompetenz hat diese Person gegenüber Fachberatern und Fachleitern? Die Tatsache, dass die Aufgabenbereiche wie bisher fortgeführt werden sollen, führt bei den Mitarbeitern der Staatlichen Schulämter ebenso zu Ungewissheit und Unzufriedenheit. Langjährige Konzepte stehen vor dem Aus, die Schulräte selbst sind im Ungewissen über ihre weitere Beschäftigung, sie suchen teilweise nach neuen Aufgabenfeldern, Umsetzungsvorschläge im Sinne des Qualitätskonzepts liegen auch bisher



nicht vor. Dies alles führt zu einer gehörigen Demotivierung, die gewiss nicht im Sinne einer Qualitätssteigerung sein dürfte.

3. Bisher haben wir Fachleute für Fortbildung (Fachberater) und Fachleute für Ausbildung (Fachleiter und Lehrbeauftragte) im System. Zukünftig soll ein neues (?) Berufsbild „Aus- und Fortbildner“ entstehen.

Systemtheoretisch betrachtet macht dies wenig Sinn – insbesondere, wenn die im bisherigen System befindlichen Personen weiter beschäftigt werden sollen.

Als Folge dürfen die Fachleiter dann das, was sie bisher erfolgreich praktizieren (nämlich: ausbilden) nur noch zu einem Teil ausüben und müssen stattdessen etwas, was sie (noch) nicht so gut können (nämlich: fortbilden) durchführen. Das bedeutet, dass der Output im Vergleich zum jetzigen System zumindest in der Anfangsphase deutlich schlechter sein wird.

Viele Beschäftigte in der Schulverwaltung sind aktuell bezüglich ihrer zukünftigen Verwendung sehr verunsichert. Wird es die Tätigkeit – für die sie sich beworben haben – überhaupt so noch geben?

Vermeintlich war in den letzten Monaten festzustellen, dass sich Funktionsstelleninhaber aus dem Referenten- bzw. Fachberaterkreis auf diverse Stellen im Schulbereich beworben haben. Diese Personen fehlen zum einen für die neuen (alten) Aufgaben in der Schulverwaltung. Zum anderen blockieren sie die Zukunftschancen von Bewerbern aus A14/A13 für diese Stellen.

4. Wie wird sichergestellt, dass die für den Schulsport seit langem bewährte Institution LIS (Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik) weiterhin funktionsfähig und für die Sportlehrkräfte, Schulen und externen Partner greifbar und erkennbar bleibt?

Die Veränderungen am LIS sind für den DSLV ein Paradebeispiel für die Dopplung bzw. Schnittstellenproblematik. Wenn das LIS zukünftig gleichzeitig als Außenstelle des ZSL vom Querschnittsreferat 24 und vom Referat 12 am Kultusministerium gesteuert werden soll, stellt sich dem DSLV die Frage der Zuständigkeit bzw. direkten Verantwortlichkeit, zumal die Fachkompetenz im Querschnittsreferat nicht sichtbar vorhanden ist. Konkret: Wie wird die konzeptionelle Expertise der Mitarbeiter des LIS zukünftig eingebunden sein?

Der DSLV Baden-Württemberg setzt sich für eine fundamentale und langfristige Sicherung des Schulsports ein. Wir fürchten, dass wertvolle personelle Ressourcen zu Gunsten einer formal richtigen (juristischen) Umsetzung verloren gehen. Hier wird ein sehr gut funktionierendes System und Netzwerk in sämtlichen Bereichen zu Gunsten vermeintlich schlanker Strukturen geopfert.

Wer sind die Ansprechpartner, um die genannten Probleme bzw. die offenen Fragen anzugehen? – Wir hoffen, dass unsere Einwände gehört werden und wir auf unsere drängenden Fragen Antworten erhalten! Schließlich ist und bleibt unser Bestreben, sich dafür einzusetzen, dass der Schulsport in BW die ihm zugewiesene Bedeutung voll umfänglich beibehält!

Für den DSLV Baden-Württemberg
Heinz Frommel (h.frommel@dslvbw.de)
Sibylle Krämer (s.kraemer@dslvbw.de)
Peter Reich (p.reich@dslvbw.de)



Zeitschrift sportunterricht

Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports

Offizielles Organ des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLVB)

Jahresabonnement 76.80

**Sonderpreis für
DSLVB-Mitglieder
und Studenten** 65.40

Bestellen Sie gleich Ihr Miniabbo!

- 3 Ausgaben gratis
- Infos unter www.hofmann-verlag.de

Schriftleiter: Prof. Dr. Günter Stibbe

Die Zeitschrift **sportunterricht** erscheint 12-mal jährlich.

Sie beinhaltet wissenschaftliche Untersuchungen und Betrachtungen, die wichtig für die Berufspraxis der Sportlehrkraft sind. Den Leser*innen sollen nicht nur abstrakte Einsichten, sondern vielmehr Entscheidungshilfen und Handlungskriterien vermittelt werden.

Ergänzt werden diese durch praxiserprobte **Lehrhilfen** für den Sportunterricht.

Ein neues **ABONNEMENT** für uns – ein **BÜCHERGUTSCHEIN** für Sie!

- Für jedes neue Abonnement der Zeitschrift **sportunterricht** erhalten Sie einen **Büchergutschein** im Wert von 25.–.

- Werden Sie selbst Abonnent oder werben Sie einen neuen Leser (Sie müssen dabei kein Abonnent sein).



// Besuchen Sie unsere Internetseite mit vielen interessanten Büchern

www.sportfachbuch.de

BERICHT

JHV des DSLV Landesverbandes BW e. V.

Am 6. April 2019 fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes BW in Reutlingen in den Räumlichkeiten der Eichendorff-Realschule statt. Unseren Vorstandsmitgliedern Anne Klemp und Oliver Schipke, die als Gastgeber fungierten, sei herzlich gedankt. Ebenso herzlich bedanken wir uns bei der Leiterin unserer Geschäftsstelle, Petra Hehle-Schipke, die die Mitgliederversammlung bestens vorbereitet hatte.

Rückblickend war das vergangene Jahr 2018 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für den DSLV BW. Die neuen Strukturen in der Geschäftsführung sowie im gesamten Team des DSLV BW greifen immer besser ineinander. Nicht zuletzt

dadurch konnten Kosten in erheblichem Umfang eingespart werden. Dies ermöglicht es uns auch in Zukunft unseren Mitgliedern ein preiswertes sowie interessantes und vielseitiges Angebot zu präsentieren.

2018 hatte der DSLV BW mit dem Schulsportkongress in Freiburg und dem Forum Mädchensport in der Landessportschule Albstadt wieder zwei Highlights im Programm, die großen Anklang bei unseren Mitgliedern fanden.

Leider fanden nur wenige Mitglieder den Weg nach Reutlingen. Diejenigen, die da waren, konnten sich aber von einer sehr guten Verbandsarbeit

im vergangenen Jahr überzeugen und somit fiel die Entlastung des Vorstandes und der Kassensparten einstimmig aus.

Der DSLV Landesverband Baden-Württemberg e.V. bedankt sich bei den Mitgliedern für die Anwesenheit sowie für die konstruktiven Anregungen, die wir nun gerne in Angriff nehmen.

Wir freuen uns stets über neue Ideen sowie engagierte Mitglieder, die Lust haben mitzuarbeiten!



VOM DEUTSCHEM SPORTEHRERVERBAND VERABSCHIEDET

Kieler „Thesen“ zum Sportunterricht

Der Deutsche Sportlehrerverband (DSLVB) hat auf seiner Bundestagung am 17./18.5.19 in Kiel die Kieler „Thesen“ zum Sportunterricht verabschiedet.

Mit diesen fünf Thesen reagiert der Verband, der sich für die Sicherstellung und Verbesserung der Bedingungen von Sportunterricht und Schulsport einsetzt, entschlossen auf besorgniserregende Aspekte des Schulsports.

Kinder und Jugendliche bewegen sich zu wenig. Dies führt nachweislich zu einer schlechteren motorischen Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen.

Darüber hinaus ist festzustellen: Heranwachsende aus sozial benachteiligten oder von Armut bedrohten Familien nehmen an sportlichen Angeboten deutlich seltener teil und erzielen schlechtere motorische Ergebnisse. Studien zeigen, dass im Vergleich zu vor dreißig Jahren die motorisch starken Heranwachsenden heute noch besser, die weniger leistungsfähigen Heranwachsenden noch schwächer sind.

Die flächendeckende Versorgung mit Sportstätten und Schwimmhallen sowie ihre Ausstattung fallen regional sehr unterschiedlich aus. Um allen Kindern und Jugendlichen qualitativ und quantitativ angemessene Sportangebote machen zu können, sind den kommunalen Trägern Mindeststandards an die Hand zu geben.

Sport soll es auf vielen Feldern richten: Sport gegen Gewalt, für soziales Miteinander und Verständigung, für Fairnesserziehung, für Integration und Inklusion, für Gesundheit und vieles mehr. Hierfür müssen Sportlehrkräfte vielfältig ausgebildet sein, doch es fehlen vor allem in der Grundschule qualifizierte Lehrkräfte.

Der DSLVB beabsichtigt keine Hierarchisierung von Unterrichtsfächern nach ihrer Wichtigkeit. Mit Nachdruck muss aber auch einer Entwertung von Sportunterricht als weniger wichtigem Nebenfach entgegengesteuert werden.

Nur der Sportunterricht erreicht alle Kinder und Jugendliche und bietet die Chance, Sport und

Bewegung als freudvolle, gemeinschafts- und persönlichkeitsstärkende Tätigkeit erlebbar zu machen. Damit fördert Sportunterricht einen Weg in unsere vielfältige Sport- und Bewegungskultur und eröffnet die Entwicklung eines individuellen persönlichkeits- und gesundheitsfördernden Selbstkonzeptes.

Die Wichtigkeit der Thematik ist gesellschaftlich unbestritten – allein es tut sich zu wenig. Die verpflichtende dritte Sportstunde ist ebenso wenig Standard wie der Einsatz qualifizierter Sportpädagog*innen.

Für einen qualitativ hochwertigen Sportunterricht und Schulsport!

Nur der Schulsport bewegt alle Kinder und Jugendlichen!

Kieler „Thesen“ zum Sportunterricht

1. Nur der Sportunterricht erreicht alle Kinder und Jugendlichen!

Deshalb ⇒ ist mehr Sportunterricht auch ein zentraler Ansatzpunkt sozialer Veränderung zu mehr Bildungsgerechtigkeit.

2. Sportunterricht sorgt für das notwendige „mehr“ an Bewegung!

Deshalb ⇒ muss zwingend ausreichend regelmäßiger und qualifizierter Sportunterricht in das Schulleben integriert werden.

3. Sportunterricht braucht Mindeststandards bei der Ausstattung!

Deshalb ⇒ braucht es eine bundesweite flächendeckende Sanierungs- und Ausstattungskampagne für eine Verbesserung der Bewegungsmöglichkeiten. Dieses ermöglicht allen Schulpflichtigen vergleichbare Chancen beim Einstieg in die Bildungskarriere.

4. Sportunterricht legt die Basis für ein lebenslanges gesundheits-bewusstes Leben!

Deshalb ⇒ bedarf es gerade auch spezifischer schulischer Sportangebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, die nur über den Sportunterricht erreicht werden.

5. Sportunterricht ist gelebte Inklusion!

Deshalb ⇒ braucht die zielgleiche und zieldifferente Angebotspassung neben einem individuellen Planungsansatz im gegebenen Fall auch einer sonderpädagogischen Unterstützung – auch im Fach Sport.

Deshalb fordert der DSLVB eine Qualitätssicherung und Weiterentwicklung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sportlehrkräften im Sinn dieser Thesen.

Schluss mit der schleichenden Deprofessionalisierung im Sport-Lehrerberuf und im Fach Sport an den Schulen!

Verabschiedet am 18.5.19 im Rahmen der Hauptversammlung des DSLVB in Kiel

SCHWIMMEN

Wie sieht der DSLV das Schulschwimmen?

Schon seit Jahren engagiert sich der Deutsche Sportlehrerverband Baden-Württemberg für bessere Bedingungen beim Schwimmunterricht in den Schulen, um die Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen.

Die mangelnde Schwimmfähigkeit der Grundschüler und die große Nachfrage nach privatem Schwimmunterricht zeigen, dass viele Schulen – insbesondere Grundschulen – ihren Bildungsauftrag in Bezug auf den Schwimmunterricht nicht erfüllen (können). Zwar ist im Bildungsplan von 2016 Schwimmen als verbindlicher Inhalt des Sportunterrichts in allen Klassenstufen fest verankert, dennoch nimmt die Zahl der Kinder, die nicht oder nur schlecht schwimmen können, stetig zu. Der Ist-Zustand weicht also vom Sollwert deutlich ab.

Die Gründe dafür sind vielschichtig: fehlende und renovierungsbedürftige Hallenbäder, fehlende Bereitschaft der Gemeinden (Schulträger) Kosten für Transport und Eintritt in benachbarte Bäder zu bezahlen, es fehlen ausreichend qualifizierte Grundschullehrer zur Erteilung des Schwimmunterrichts, ...

Bereits 2012 hat der DSLV die Initiative „Runder Tisch Schwimmen“ ins Leben gerufen, um sich zusammen mit den Schwimmverbänden und den DLRG Landesverbänden in Baden-Württemberg sowie dem Württembergischen Landessportbund für eine bessere Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen einzusetzen.

Seit vielen Jahren sind wir im Gespräch mit den sportpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen und den zuständigen Kultusministern (zuletzt mit Frau Dr. Susanne Eisenmann) sowie den Verantwortlichen am Kultusministerium – bisher mit wenig Erfolg.

Ausnahme bilden vereinzelte Lichtblicke wie Schwimmfix, ein Programm, das dank finanzieller Unterstützung der Manfred-Lautenschläger-Stiftung regional begrenzt umgesetzt wird, so z. B. in Heidelberg. Hier unterstützen Sportstudierende im Rahmen ihrer Ausbildung die Grundschullehrer im Schwimmunterricht.

Ebenso erfreulich ist die Gründung der jungen Stiftung Schwimmte (HNe Stimme vom 17.05.19).

Richtungsweisend ist ebenso die Maßnahme des Städte- und Gemeindetags, die abgeschaffte Förderfähigkeit von kommunalen Bädern wiederaufzunehmen. Hessen ist hier Vorreiter und hat bereits 50 Millionen Euro Fördermittel eingestellt.

Auf Drängen des „Runden Tisches Schwimmen“ hat nun das Ministerium eine Studie in Auftrag gegeben, um flächendeckend Daten zu erheben, wie viele Schulen tatsächlich Schwimmen unterrichten und den Bildungsplan umsetzen.

Mit Spannung erwartet der DSLV Baden-Württemberg die Ergebnisse dieser Studie und welche Konsequenzen die Verantwortlichen (Schulträger, Schulen, Kultusministerium und auch Eltern) daraus ziehen. Der DSLV bietet dazu weiterhin seine Kooperation an.

Schließlich geht es um die Förderung der Schwimmfähigkeit unserer Kinder und somit darum, das Überleben im Wasser zu sichern.

DSLV Baden-Württemberg

SCHWIMMEN

Zu wenig Bäder und Lehrkräfte (26.02.2019)

Ein dickes Lob an die engagierten Schwimmlehrkräfte der Schwimmvereine, Schulen und der DLRG. Leider werden sie die seit Jahren deutlich zunehmende Zahl der Nichtschwimmer in den Schulen trotz der dargestellten Bemühungen nicht umkehren können.

Solange das Wissenschaftsministerium in BW Sportlehrkräfte ausbildet, ohne dass diese je einen Kurs im Schwimmen, geschweige denn in der Rettungsfähigkeit belegen müssen; solange das Kultusministerium in BW nicht in der Lage ist,

die (Grund-)Schulen mit ausreichend qualifizierten Sportlehrkräften zu versorgen, die im Anfängerunterricht zum Einsatz kommen; solange die Kommunen lieber Bäder schließen als diese zu renovieren; solange das Landesinstitut für Schulsport in Ludwigsburg aufgrund der maroden Bausubstanz seiner Sportstätten keine Fortbildung im Schulschwimmen anbieten kann; solange Eltern ihre schwimmunfähigen Kinder lieber in Erlebnisbäder schicken und eine solide Schwimm Ausbildung an die Schulen delegieren als selbst aktiv zu werden; so lange wird das Schwarze-Peter-Spiel mit all

seinen Konsequenzen wie Tote durch Ertrinken weiter gehen: Es verliert immer das Kind.

O-Ton eines Bildungspolitikers: „Kein Kind verlässt die Grundschule als Nichtschwimmer.“

O-Ton eines Referatsleiters im KM: „Man kann auch in Seen und Flüssen schwimmen lernen.“

*Heinz Frommel
Deutscher Sportlehrerverband BW*



SAVE THE DATE! 28. UND 29. NOVEMBER 2019

6. Forum Schulsport an der LSS Albstadt-Tailfingen

Unter dem Motto: „Sicher Spaß am Sport!“ findet am 28. und 29.11. 2019 das 6. Forum Schulsport an der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen statt.

Zusätzlich geplant sind Workshops zum Thema „Turnen“ und „Floorball“ sowie eventuell eine weitere Sportart.

Ein Programmschwerpunkt ist die Sicherheit im Schulsport:

- Wasserrettung
- Sicherheit im Umgang mit Sportverletzungen
- Informationen zu rechtlichen Fragen des Sportalltags

Das endgültige Programm können Sie ab September auf unserer Homepage einsehen.

Über Ihre Teilnahme freut sich das DSLV-Team

BADEN-WÜRTTEMBERG

Einladung zum 19. DSLV-Schulsportkongress am Samstag, 12. Oktober 2019 in Reutlingen

Der Deutsche Sportlehrerverband (DSLVB) e.V., Region Südwürttemberg

Zeit: 8.30–16.00 Uhr

Ort: Sporthallen der Friedrich-Förster-Schule in Reutlingen-Rommelsbach

Zielgruppe: Sportlehrkräfte (auch Fachfremde) aller Schularten und Schulstufen, ReferendarInnen/Studierende

Wir freuen uns Ihnen auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches und attraktives Programm anbieten zu können.

Eine Gesamtübersicht sowie Einzelheiten zu den Inhalten der Workshops finden Sie bei der Anmeldung auf unserer Homepage.

Jeder Teilnehmer kann aus ca. 22 Workshops drei Themen aus Theorie und Praxis rund um den Sport auswählen.

Die TeilnehmerInnenzahl innerhalb der Workshops ist begrenzt, bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Eine Reisekostenerstattung kann nicht gewährt werden. Anmeldungen ab 1. August für Mitglieder und ab 1. September für Nichtmitglieder bitte unter www.schulsportkongress.de.

Der DSLVB erhebt einen Teilnehmerbeitrag (inklusive digitaler Kongress Dokumentation und Mittagessen in der Mensa) von

40.– für Mitglieder des DSLVB

60.– für Nichtmitglieder

30.– für ReferendarInnen/Studierende.

Die DSLVB-Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 36.–) kann am Kongresstag bei der Anmeldung oder unter <http://www.dslvbw.de/dslvbw/mitglied-werden/> erworben werden.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Schipke, DSLVB Südwürttemberg, Kongressleitung

BADEN-WÜRTTEMBERG – JETZT SCHON VORMERKEN!

Großer Jubiläumskongress

Anlässlich unseres Jubiläums findet der 20. Schulsportkongress am Freitag, den 9.10.2020 im SpOrt in Stuttgart statt!

Gemeinsam wollen wir das Jubiläum gebührend feiern!

Alles aus einer Hand: Auf Schulschifahrt mit **alpetour**!



- ✓ Über 55 Jahre Erfahrung bei der Organisation von Klassenfahrten
- ✓ Komplette Skipakete mit Anreise, Unterkunft, Skipass und Skiverleih
- ✓ Faire und transparente Preise durch alpetour-Buspendel
- ✓ Hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards
- ✓ Durchführungsgarantie aller bestätigten Reisen
- ✓ 24-Stunden Notruf-Service während Ihrer Reise
- ✓ Kostenlose Vorausbesichtigung Ihrer gebuchten Unterkunft
- ✓ Geprüfte Servicequalität durch den TÜV Rheinland

Rund 50 komplette Skipakete für Ihre Schulschifahrt finden Sie unter:

www.alpetour.de/skireisen



Die Nr. 1 für Klassenfahrten. Seit 1961

www.alpetour.de